

simul⁺Kreativ

—

Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen

Wettbewerbsaufruf 31. Mai 2023



Ziel und Inhalt von simul⁺Kreativ

Der Mitmachwettbewerb simul⁺Kreativ unterstützt beteiligungsorientiert die Entwicklung und Umsetzung vielfältiger Ideen in den sächsischen Regionen, die mit Zukunftsthemen nachhaltig zur regionalen Entwicklung beitragen, die den gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Lebensbedingungen vor Ort verbessern.

Vereine und Unternehmen, Städte und Gemeinden mit ihren Kooperationspartnern sowie weitere Institutionen aus ganz Sachsen sind eingeladen, sich mit ihren Projektideen zu beteiligen. Die besten Beiträge werden prämiert. Die Preisgelder leisten einen Beitrag zur Verwirklichung dieser Projektideen.

Der Wettbewerb simul⁺Kreativ steht inhaltlich im Zusammenhang mit dem Wissenstransfer und den Modellprojekten des simul⁺InnovationHub des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung. Daher prägen thematisch vertiefte Wettbewerbsmodule, die Kooperation mit der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie die Chancen durch digitale Formate den Wettbewerb. Zusätzlich besteht ein Fokus auf Projektideen in Verbindung mit Jugendlichen sowie der sorbischen Kultur und Sprache.

Wettbewerbsmodule

simul+Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen besteht aus **drei thematischen Modulen „Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung“, „Kreativ leben und arbeiten“, „Innovative Grundversorgung und Mobilität“ sowie dem Modul žiwa dwuręczność/Lebendige Zweisprachigkeit.**

Hinzu kommt ein simul+Sonderpreis "Junge Leute in der Region" für das beste Projekt unter der Beteiligung von Jugendlichen.

Modul 1 Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung

Inhalt

Ein erfolgsversprechender Weg zur Entwicklung einer lebendigen Region und der effektiven Nutzung und Wiederverwertung der vorhandenen Ressourcen sind regionale Kreisläufe in wirtschaftlichen, aber auch sozialen Bereichen. Durch Vernetzung, Bildung von Allianzen und Partnerschaften zwischen Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung entstehen ressourcenschonende Kreisläufe und Wertschöpfungsketten.

Projektideen können zu folgenden Schwerpunkten eingereicht werden:

- Produkte aus der Region für die Region (regionale Vermarktung)
- Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie sozialer Angebote durch Zusammenarbeit regionaler Partnerschaften und Nutzung regionaler Ressourcen
- Lösungen für regionale Bedarfe, die durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure aus der Region geprägt sind (wie zum Beispiel gemeinschaftliche Nutzungen von Ressourcen)
- Wiederverwendung vorhandener Ressourcen (Recycling, Upcycling, Reparaturwerkstätten)
- Innovative Lösungen für Kreisläufe in Zusammenarbeit von Kommunen, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen und/oder das Bereitstellen von Ressourcen, Wissen und Zeit

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Bewertungskriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|--|----|
| • Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen oder sozialen Entwicklung | 20 |
| • Optimierung von Ressourcen durch lokale oder regionale Zusammenarbeit | 20 |
| • Beitrag zur Lösung lokaler oder regionaler Herausforderungen durch regionale Kreisläufe und Wertschöpfungsketten | 20 |
| • Innovationsgrad und kreatives Potenzial für die Region | |
| • Mehrwert für Kinder und Jugendliche und deren Beteiligung | 15 |
| • Beitrag zum Wissensaufbau und Kompetenzentwicklung | 15 |
| • Realisierungsgrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt:	50 x 5.000 Euro 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	min. 75.000 Euro – max. 150.000 Euro

Modul 2: Kreativ Leben und Arbeiten

Inhalt

In diesem Themenfeld sind Beiträge gefragt, die Ansätze zu neuen und modernen Lebens- oder Arbeitsformen in der Region etablieren. Gefragt sind weiterhin Ideen, die lokale Traditionen und Potenziale durch die Verbindung mit Kultur, Kunst oder Kreativwirtschaft und Digitalisierung beleben und so zur Attraktivität der Region beitragen.

Projekte können zu folgenden Themengebieten eingereicht werden:

- Etablierung von neuen, kreativen Arbeitsformen, die die Unternehmen und die Region attraktiver machen
- Schaffung von Infrastrukturen, die neue Verbindungsansätze von Leben und Arbeiten ermöglichen
- Verbesserung des Wissenstransfers, der Wertevermittlung und der Traditionspflege im intergenerationalen Dialog
- Unterstützung der Netzwerkbildung, Beteiligungsformen im Hinblick auf Identität und Verwurzelung vor Ort
- Ansätze der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Vitalisierung ländlich geprägter Regionen

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Bewertungskriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|--|----|
| • Beitrag zur nachhaltigen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Region | 20 |
| • Innovationsgrad im Hinblick auf die Verbindung von Arbeits- und Lebenswelt | 20 |
| • Grad der Beteiligung von Bürgern, gesellschaftlichen Gruppen, Partnern und Experten bei der Ideenfindung und bei der Umsetzung | 15 |
| • Beitrag Wissensaufbau und Kompetenzentwicklung | 15 |
| • Potenzial zur Verbesserung der individuellen sowie gemeinschaftlichen Lebensqualität in der Region | 15 |
| • Identitätsentwicklung und Wertevermittlung | 5 |
| • Realisierungsgrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt:	50 x 5.000 Euro 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	min. 75.000 Euro – max. 150.000 Euro

Modul 3: Innovative Grundversorgung und Mobilität

Inhalt

In diesem Modul werden Lösungen gesucht, die die soziale und infrastrukturelle Grundversorgung sowie die Mobilität in der Region verbessern. Gesucht werden Initiativen, mit konkreten Beiträgen zur Schaffung innovativer Dienstleistungen, sozialer Bildungs- und Kommunikationsangebote sowie Lösungen zur Mobilität vor Ort. Das können Ideen sein, die den Zusammenhalt stärken oder Angebote, die die Attraktivität des ländlichen Raumes erhöhen. Weiterhin können Projekte eingereicht werden, die die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Technik und/oder Mobilität verbessern.

Projekte können zu folgenden Themengebieten eingereicht werden:

- Elektromobilität
- Schaffung sozialer und/oder technischer Infrastruktur
- Verbesserung von bestehender sozialer und/oder technischer Infrastruktur
- Innovative Implementierung digitaler, energetischer Lösungen in bestehende Umgebungen
- Soziale und kulturelle Ansätze zur Erhöhung der Lebensqualität
- Mobilitätslösungen, die zu einer Verbesserung der Teilhabe durch bessere Mobilitätsangebote oder Abbau von Hindernissen beitragen
- Stärkung regionaler Traditionen, der Erinnerungskultur und ländlicher Lebensweisen

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Bewertungskriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|---|----|
| • Grad der Einbindung/Beteiligung verschiedener Akteursgruppen | 20 |
| • Öffentliche Bedeutung und Wirkung für den Ort oder die Region | 20 |
| • Potenzial zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe und Chancengleichheit | 15 |
| • Beitrag zur Lösung regionaler Herausforderungen | 15 |
| • Einsatz innovativer Technik | 15 |
| • Beitrag zum Wissensaufbau und Kompetenzentwicklung | 5 |
| • Realisierungsgrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt:	50 x 5.000 Euro 20 x 10.000 Euro
Kategorie Kooperation:	min. 75.000 Euro – max. 150.000 Euro

Modul 4: žiwa dwurěčnosć/Lebendige Zweisprachigkeit

Inhalt

In diesem Modul werden Projektideen gesucht, die die sorbische Kultur und Lebensweise in besonderer Weise erhalten und bereichern. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf der Förderung der lebendigen „žiwa dwurěčnosć/lebendige Zweisprachigkeit“. Weiterhin werden Projekte prämiert, die zum interkulturellen Austausch beitragen.

Projekte können zu folgenden Themengebieten eingereicht werden:

- Beiträge, die der Förderung der Kultur und Lebensweise der Sorben in der Lausitz dienen
- Wissenstransfer und kultureller Austausch
- Beiträge zur Pflege der sorbischen Sprache
- Kulturangebote und Stärkung der sorbischen Identität

Bewertungskriterien

Die Projektideen werden anhand folgender Bewertungskriterien in Prozent gewertet:

- | | |
|---|----|
| • Mehrwert für das sorbische Volk bzw. die sorbisch-sprachige Gemeinschaft | 20 |
| • Unterstützung zur nachhaltigen regionalen Entwicklung im sorbischen Siedungsgebiet | 20 |
| • Beitrag zum Wissensaufbau und Kompetenzentwicklung vor dem Hintergrund des kulturellen Erbes der Sorben | 15 |
| • Förderung des interkulturellen Austausches | 15 |
| • Potenzial der öffentlichen Wahrnehmung bei Projektumsetzung | 15 |
| • Reichweite der Projektumsetzung | 5 |
| • Realisierungsgrad der Projektidee (Plausibilität der Umsetzbarkeit, Zielklarheit, Finanzierung und Zeitschiene) | 5 |
| • Mehrwert im Verhältnis zum geplanten Mitteleinsatz | 5 |

Preise

Kategorie Projekt: 8 x 5.000 Euro
 2 x 10.000 Euro

simul+Sonderpreis: „Junge Leute in der Region“

Der Sonderpreis zeichnet eine Projektidee aus, die besonders die Interessen junger Menschen in den Blick nimmt und eine hohe Beteiligung von Jugendlichen bei der Projektentwicklung und -realisierung aufweist. Der Sonderpreis ist mit einem Preisgeld bis zu 25.000 Euro dotiert.

Jede Jury schlägt eine Einreichung für die Auswahl zum Sonderpreis vor. Die Entscheidung trifft die Jury „Kreativ Leben und Arbeiten“.

Wer kann teilnehmen?

Kategorie Projekt

Vereine, Vereine in Gründung, Unternehmen, Verbände, Kammern, Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, soziale Träger und Kirchgemeinden mit (Wohn-) Sitz oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen können sich mit einer Projektidee beteiligen.

Die Umsetzung muss ausschließlich in Orten stattfinden, die kein Oberzentrum sind. Oberzentren sind: die kreisfreien Städte, Chemnitz, Dresden, Leipzig, die Städte des Oberlausitzer Zentralen Städteverbundes Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda sowie die Städte Plauen und Zwickau.

Preise:

Diese Wettbewerbsteilnehmer können Preise in Höhe von 5.000 oder 10.000 Euro erhalten. Dies gilt auch für Einreichungen im Modul *żywa dwuręczność*/Lebendige Zweisprachigkeit.

Der Sonderpreis „Junge Leute in der Region“ ist mit einem Preisgeld von bis zu 25.000 Euro dotiert.

Kategorie Kooperation

Beiträge von Kommunen können ausschließlich als Kooperationsprojekt eingereicht werden.

Ein Kooperationssteam besteht aus einem Leadpartner und mindestens einem weiteren Partner. Leadpartner muss eine Kommune sein, die kein Oberzentrum ist. Als Partner sind ausschließlich andere Kommunen, Unternehmen, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen mit Sitz oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen zugelassen.

Die eingereichten Beiträge müssen aus einer konzeptionellen Grundidee mit mindestens drei Teilprojekten bestehen. Jedem Partner ist mindestens ein Teilprojekt zuzuordnen.

Die Umsetzung muss ausschließlich in Orten stattfinden, die kein Oberzentrum sind. Oberzentren sind: die kreisfreien Städte, Chemnitz, Dresden, Leipzig, die Städte des Oberlausitzer Zentralen Städteverbundes Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda sowie die Städte Plauen und Zwickau.

Preise:

Die LEAD-Kommune kann einen Preis in Höhe von 50.000 bis 100.000 Euro für ihr Teilprojekt erhalten. Weitere Kooperationspartner bekommen jeweils 25.000 Euro. Je Kooperation können insgesamt Preise in Höhe von mindestens 75.000 Euro und maximal 150.000 Euro prämiert werden.

Bewertung

Die Auswahl der Preisträger erfolgt auf der Grundlage einer Juryentscheidung.

Das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. erfasst und prüft die eingereichten Beiträge. Für die Bewertung und Auswahl der Preisträger beruft das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e. V. unabhängige Juroren unter Berücksichtigung regionaler und fachspezifischer Kenntnisse hinsichtlich der Bewertungsbereiche, der innovationsgestützten Regionalentwicklung und einer ausgewogenen Repräsentanz der Teilnehmergruppen.

Es werden folgende Jurys gebildet:

- Jury für das Modul 1: Regionale Kreisläufe und Wertschöpfung
- Jury für das Modul 2: Kreativ Leben und Arbeiten
- Jury für das Modul 3: Innovative Grundversorgung und Mobilität
- Jury für das Modul 4: „živa dwurěčnosť/lebendige Zweisprachigkeit“

Jede Jury schlägt eine Einreichung für die Auswahl zum Sonderpreis „Junge Leute in der Region“ vor. Die Entscheidung für die Auswahl des Sonderpreises "Junge Leute in der Region" obliegt der Jury des Moduls „Kreativ Leben und Arbeiten“

Die Jurymitglieder werden zu gegebener Zeit unter www.simulplus-wettbewerb.de öffentlich bekanntgegeben.

Welche Teilnahmevoraussetzungen gelten?

Das Preisgeld ist ausschließlich für die Umsetzung der prämierten Projektidee einzusetzen.

Die Höhe des Preisgeldes ergibt sich aus den anzugebenden Projektkosten. Es kann nicht mehr Preisgeld ausgezahlt werden als Projektkosten angegeben worden sind.

Die Teilnahme am simul+Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen ist auf einen Beitrag – ein Teilprojekt gilt als Beitrag – pro natürliche oder juristische Person begrenzt.

Bei Projekten ist das Preisgeld innerhalb von einem Jahr und bei Kooperationsprojekten innerhalb von zwei Jahren für die Umsetzung des eingereichten Beitrags einzusetzen.

Die Fristen zur Umsetzung beginnen nach der Auszahlung des Preisgeldes. Innerhalb dieser Fristen ist jeweils ein kurzer Sachbericht zum Umsetzungsstand beim Projektträger einzureichen.

Die Umsetzung muss ausschließlich in Orten stattfinden, die kein Oberzentrum sind. Oberzentren sind: die kreisfreien Städte, Chemnitz, Dresden, Leipzig, die Städte des Oberlausitzer Zentralen Städteverbundes Bautzen, Görlitz und Hoyerswerda sowie die Städte Plauen und Zwickau.

Preisgelder für beihilferechtlich relevante Projekte werden als de-minimis-Beihilfe gewährt. Die beihilferechtliche Relevanz wird nach der Auszeichnung durch den Auslobenden geprüft und festgelegt.

Es können nur Beiträge eingereicht werden, die noch nicht in vergleichbarer Weise prämiert, noch nicht realisiert wurden und die über die gesetzlichen Verpflichtungen des Teilnehmers hinausgehen.

Bei der Teilnahme einer unter 18 Jahre alten Person muss eine Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters eingereicht werden.

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Privatpersonen, staatliche Verwaltungseinrichtungen, Landkreise sowie Parteien und Wählergruppen. Ebenso ausgeschlossen sind natürliche und juristische Personen, deren ideologische, politische oder religiöse Ausrichtung nicht im Einklang mit dem Wettbewerbsziel und -inhalt oder unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie kann man teilnehmen?

Auf der Website www.simulplus-wettbewerb.de steht ab 31. Mai 2023 bis einschließlich 31. Juli 2023 ein Online-Formular zur Verfügung. **Einsendeschluss ist der 31. Juli 2023, 23.59 Uhr.** Im Formular ist der Wettbewerbsbeitrag, d. h. die geplante Umsetzung der Projektidee, kurz zu beschreiben.

Fallen Teilnahmegebühren an?

Es werden grundsätzlich keine Teilnahmegebühren erhoben. Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Teilnahme sind vom Teilnehmer selbst zu tragen.

Welche Pflichten und Verantwortung ergeben sich bei einer Teilnahme?

Der Teilnehmer verpflichtet sich, den Wettbewerbsbeitrag nicht vor dem Datum der Einreichung zu beginnen und das Preisgeld für die Umsetzung der Projektidee einzusetzen.

Mit der Einsendung der Projektidee erklärt sich der Teilnehmer mit einer Kontaktaufnahme durch den Projektträger einverstanden. Zudem versichert der Teilnehmer die Richtigkeit der gemachten Angaben. Falsche Angaben führen zum Wettbewerbsabschluss.

Das gilt auch für die mehrfache Einreichung. Der Teilnehmer ist verpflichtet dem Projektträger jederzeit wahrheitsgemäß Auskunft über den Umsetzungsstand des Projekts zu erteilen.

Im Falle eines Gewinnes sollte bei der Projektkommunikation z. B. auf Webseiten, Druckmaterialien in geeigneter Form auf simul+Kreativ hingewiesen werden.

Welche Nutzungs- und Verwertungsrechte sind zu beachten?

Mit der Einreichung der Projektidee ist das Einverständnis verbunden, dass der Name des Ideengebers bzw. der Institution und seines einreichenden Vertreters sowie die konkrete Projektidee öffentlich gemacht werden, falls der Wettbewerbsbeitrag prämiert wird. Hierzu gehören auch die Höhe des erhaltenen Preisgeldes und der Ort der Umsetzung.

Welche Kriterien gelten für die Auszahlung?

Die Preisgelder sind für die Umsetzung der prämierten Projektidee einzusetzen. Die Preisgelder aller Preisstufen werden einmalig als Gesamtsumme ausgezahlt. Die Beantragung der Auszahlung muss über das Auszahlungsformular innerhalb von 2 Monaten nach der Gewinnbenachrichtigung erfolgen. Wird das Preisgeld nicht für die Realisierung des eingereichten Beitrags eingesetzt, muss der Teilnehmer das Preisgeld an den Projektträger zurückzahlen.

Welche Datenschutzgrundsätze gelten?

Die geltenden Datenschutzgrundsätze können der Seite „Datenschutz“ entnommen werden.

Abschlussklärung

Der Teilnehmer akzeptiert mit der Einsendung der Projektunterlagen die Bedingungen dieses Aufrufes sowie die Datenschutzgrundsätze. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird nicht ausdrücklich in geschlechtsspezifischen Personenbezeichnungen differenziert, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

Inhaltlich verantwortlich:

Sächsisches Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.
Kurze Straße 8
01920 Nebelschütz OT Miltitz

Ansprechpartner: Christoph Biele
E-Mail: info@simulplus-wettbewerb.de
Internetseite: www.simulplus-wettbewerb.de

simul+Kreativ – Der Mitmachwettbewerb für lebendige Regionen wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.